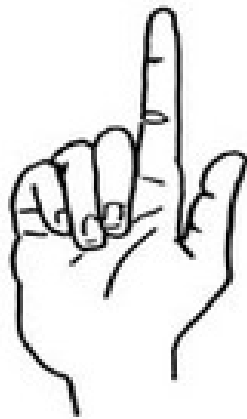
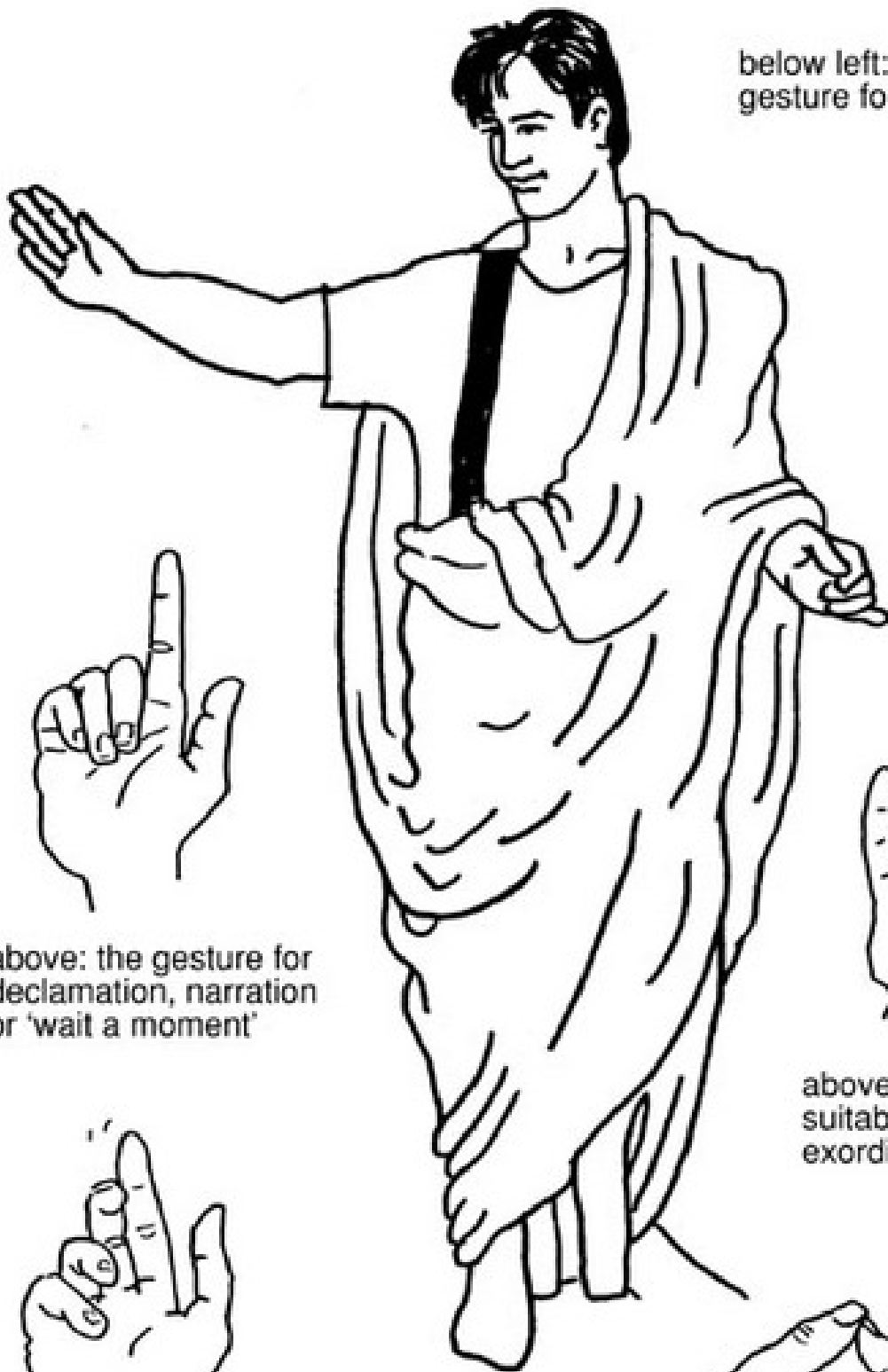
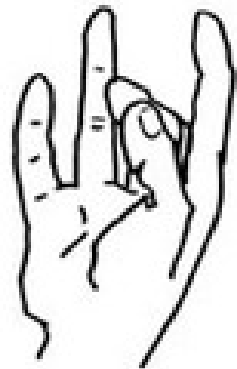


below left: the classic
gesture for silence



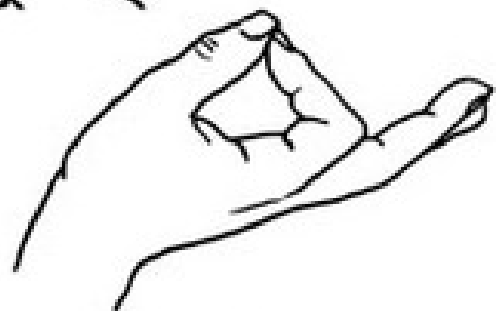
above: the gesture for
declamation, narration
or 'wait a moment'



above: gesture
suitable to the
exordium



above: gesture expressing
amazement or wonder



above: the gesture for
'perfect' or 'excellent'

THE ORATOR'S GESTURES

POPE FRANCIS' FIVE FINGER PRAYER

2.) THE NEXT FINGER IS THE INDEX. PRAY FOR THOSE WHO TEACH YOU, INSTRUCT YOU AND HEAL YOU. THEY NEED THE SUPPORT AND WISDOM TO SHOW DIRECTION TO OTHERS. ALWAYS KEEP THEM IN YOUR PRAYERS.

1.) THE THUMB IS THE CLOSEST FINGER TO YOU. SO START PRAYING FOR THOSE WHO ARE CLOSEST TO YOU. THEY ARE THE PERSONS EASIEST TO REMEMBER. TO PRAY FOR OUR DEAR ONES IS A "SWEET OBLIGATION."

3.) THE FOLLOWING FINGER IS THE TALLEST. IT REMINDS US OF OUR LEADERS, THE GOVERNORS AND THOSE WHO HAVE AUTHORITY. THEY NEED GOD'S GUIDANCE.

4.) THE FOURTH FINGER IS THE RING FINGER. EVEN THAT IT MAY SURPRISE YOU, IT IS OUR WEAKEST FINGER. IT SHOULD REMIND US TO PRAY FOR THE WEAKEST, THE SICK OR THOSE PLAGUED BY PROBLEMS. THEY NEED YOUR PRAYERS.



5.) AND FINALLY WE HAVE OUR SMALLEST FINGER, THE SMALLEST OF ALL. YOUR PINKIE SHOULD REMIND YOU TO PRAY FOR YOURSELF. WHEN YOU ARE DONE PRAYING FOR THE OTHER FOUR GROUPS, YOU WILL BE ABLE TO SEE YOUR OWN NEEDS BUT IN THE PROPER PERSPECTIVE, AND ALSO YOU WILL BE ABLE TO PRAY FOR YOUR OWN NEEDS IN A BETTER WAY.



Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => GUTUATIR - Keltischer Kult => Thema gestartet von: Sedocoinios am 17.02.2017, 06:50:28

Titel: keltische handzeichen

Beitrag von: Sedocoinios am 17.02.2017, 06:50:28

liebe claudia (latürnich und ihr andren...)

du hattest doch mal so mühevoll ganz viele haltungen von keltischen statuen und anderen darstellungen rausgearbeitet... hattest du auch mal handzeichen und gesten gesammelt?

Titel: Re: keltische handzeichen

Beitrag von: Mc Claudia am 18.02.2017, 02:07:43

Slane Sedocoinie,

ich nehme an, Du hast hier beim thread von 2013 eh schon geguckt:

<http://www.celticcafe.at/index.php?topic=61.msg186#msg186>

Hab grad auch meine damaligen Bilder hochgeladen:

<http://www.celticcafe.at/index.php?topic=61.msg3451#msg3451>

<http://www.celticcafe.at/index.php?topic=61.msg3452#msg3452>

Außer die Sequana-Statue, ist mir bis dato kein antikes keltisches, hallstattzeitliches oder gallorömisches antropomorphes Bildnis untergekommen, das Fingergestik / Mudras zeigt. Leider. Genau das würde mich nämlich auch interessieren. :P

So ziemlich alle Darstellungen (wenn man bei den oft verwitterten Statuen überhaupt Finger erkennen kann) zeigen einfach eine flache Hand oder eine Faust – letztere meist deshalb, weil die Hand etwas hält.

Das war es dann auch schon.

Natürlich kenne ich nicht alle Funde. Vielleicht gibt es ja noch weitere Bildnisse, die Gesten zeigen.

Irgendwie sind Mudras oder viele religiöse Fingergesten in unserer Kultur – von der Antike bis heute - nicht so ausgeprägt wie in Indien oder im Fernen Osten. Zumindest ist in antiken Bildnissen kaum etwas erhalten.

Eine Handvoll religiöser Gesten unserer Kultur kenne ich (bzw. wüsste ich, wo ich nachschauen muss) aus der klassischen Antike und dem orthodoxen und kath. Christentum (v.a. auch die Fingergestik auf Ikonen).

Aus meinem Griechisch-Lehrbuch habe ich z.B. noch ein Bild in Erinnerung, das den Gestus der Philosophie zeigt. Der gefällt mir auch recht gut!

Wenn es Dich interessiert, kann ich ja mal einiges zusammensuchen und hier posten.

Interessant wäre natürlich auch, welche folkloristischen Fingergesten sich im keltischen Gürtel entwickelt haben. Da weiß ich aber nix drüber - ist überhaupt nicht mein Gebiet.

Bleibt letztlich, wenn Du gerne mehr keltische Mudras hättest, als die paar Sachen, die es in unserer Kultur gibt, nur mehr eine Möglichkeit:

Sammele alle Mudras des Buddhismus und/oder Hinduismus, die Dir gefallen und deute sie auf keltisch für Dich um (Oder erfinde einfach welche!) >:D

Ist manchmal echt Scheiße, dass unsere Quellen so mau sind! *kcoffee*

Subuta

Mc Claudia

Titel: Re: keltische handzeichen

Beitrag von: Sedocoinios am 18.02.2017, 03:19:31

Danke dir!

Mit dem Umdeuten... du weisst doch dass ich sowas net mach :-)

Titel: Re: keltische handzeichen

Beitrag von: Sedocoinios am 18.02.2017, 03:24:51

Flache Hand, mit Finger angewinkelt oder ausgestreckt

dabei Arm flach ausgestreckt wie etwas haltend oder erhoben wie bei einem Gruss

Hand geballt, zur Faust oder wie etwas haltend, oder zur Hüfte hin über Kreuz

Zeigefinger ausgestreckt, andere Finger zum Daumen hin

mehr hab ich auch net gefunden bisher.. ch hab aber noch einige Fotos auf der Festplatte.

Hätte mich halt mal interessiert solche Haltungen mit anderen, bereits bekannten z.B. aus Hinduismus oder Ritualmagie zu vergleichen, was die dort bedeuten...

Titel: Re: keltische handzeichen

Beitrag von: Mc Claudia am 18.02.2017, 15:59:11

Slane Sedocoinie,

also in Bezug zu Mudras ist das nicht schwer. :))) Gibt ja urviele Bücher über Mudras, und sogar aus Wiki ist was zu erfahren. Die Frage ist dann nur, ob es für die Kelten ähnliches bedeutet hat, was wir ja leider wahrscheinlich nie erfahren werden ...

Mudras, die ich dafür gefunden habe (u.a. auch aus meinem Mudrabuch „Mudras – Geheimsprache der Yogis“ von Ingrid Ramm-Bonwitt, hat v.a. die ganzen Mudras des indischen Tanzes):

> Flache Hand, mit Finger angewinkelt dabei Arm flach ausgestreckt wie etwas haltend

Im Indischen Tanz:

Padmakosha „Lotusknospe“. Darbietende Hand, alle Finger sind leicht auseinander. Bedeutung: Lotosblüte, Ball, Brüste, Kreis, Ei, Blumen, Früchte, Leichenverbrennung oder Langula „Schwanz“. Wie Padmakosha, nur ist der Ringfinger mehr gekrümmt.

Bedeutung: Klingel, Vogel mit Mondstrahlen, Betelnuss, Brüste, Wasserlilie, Kuckuck, der

die Regenzeit ankündigt, Kokosnuss, zornige Frauen.

oder Sandamsha „Zange“. Wie Padmakosha, nur sind die Finger mehr gekrümmt, berühren sich aber nicht.

Bedeutung: Bauch, Zahl fünf, Wunde, Wurm, Angst, Gabendarbietung für Gottheiten, Opferschnur, Wut ...

oder Mukula „Knospe“. Wie Sandamsha, nur berühren sich alle Fingerspitzen zusammen.

Bedeutung: Nabel, Wasserlilie, Essen, Liebespfeile, ein Objekt halten, Gebet, Liebe, Küssen, Vermischung, etwas greifen.

> Flache Hand ausgestreckt dabei Arm flach ausgestreckt wie etwas haltend

Z.B. das Varada-Mudra, Geste der Barmherzigkeit. Ist zwar nicht ganz flach, aber ähnlich:

<https://en.wikipedia.org/wiki/Varadamudra>

Im indischen Tanz:

Alapadma „Voll erblühter Lotus“. Ausgestreckte Hand, alle Finger auseinander.

Bedeutung: Lotos, Brüste, Früchte, Trennung von einer Geliebten, Vollmond, Spiegel, Schönheit, Stadt, Wut, See, Karren, Lobrede, Diebstahl

oder Chatura „Quadrat“. Wie Alapadma, nur berühren sich Zeige-, Mittel- und Ringfinger, und der Daumen liegt auf der Handfläche.

Bedeutung: Metalle, Trauer, Kastenunterschiede, Augen, Wissen, Bedrängnis, Grazie, Öl, Emotionen, Erotik, Imagination, Vergebung, Jugend, Glückseligkeit

> Flache Hand, mit Finger angewinkelt dabei erhoben wie bei einem Gruss

Indischer Tanz:

Sarpashirsha „Schlangenkopf“. Geschlossene Handfläche, die Fingerspitzen sind etwas gekrümmt.

Bedeutung: Schlange, Sandelholz, Beschwichtigung, streicheln, Wasser anbieten, Kämpfer-Arme, liebevolle Sorge, trinken, „es ist wahr“ sagen.

> Flache Hand ausgestreckt dabei Arm flach ausgestreckt, erhoben wie bei einem Gruss

Die erhobene flache Hand weiß ich: ist meist Symbol der Furchtlosigkeit bzw. „Du brauchst keine Angst vor mir haben.“ Bei vielen hinduistischen und buddhistischen Statuen. Auch die vielarmige Kali hat immer eine leere Hand, die flach nach oben gehalten wird, was eben bedeutet „Hab keine Angst vor mir, ich tue Dir nichts Böses (auch wenn ich brutal ausschaue).“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Abhayamudra>

Im indischen Tanz bedeutet es Pataka „Banner“. Eine vielsagende Geste am Tanzbeginn.

[https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_mudras_\(dance\)](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_mudras_(dance))

oder Ardachandra, wenn der Daumen weggehalten wird. Bedeutet Halbmond (Fluss, Ursprung, Meditation,)

> Hand geballt, zur Faust oder wie etwas haltend,

Im indischen Tanz:

Mushti – geschlossene Faust (die übliche Box-Faust). Bedeutet: Beständigkeit, Härte, Festigkeit, Kampfeslust, Mond, starker Griff.

oder Kapittha - „Der Baum, auf den die Affen klettern“. Bei dieser Faust ist der Daumen etwas unter dem gekrümmten Zeigefinger.

Bedeutung: Göttin des Glücks, Schönheit, Wohlstand, Kreativität, Wissen(schaft), Kühe melken, etwas schleppen.

> oder zur Hüfte hin über Kreuz
(ich nehme an, du meinst hier v.a. den Ianus von Boa-Island?)

Nix gefunden. Dürfte entweder wirklich ein künstlerischer Ausdruck gekreuzter Arme sein oder eine sehr außergewöhnliche Geste.

> zeigefinger ausgestreckt, andere Finger zum Daumen hin

Hindu-Ikonographie:

Tarjani-Mudra - Zeigefinger zeigt nach oben:

Warnung, Belehrung,

oder Suchi-Mudra – Zeigefinger weist nach unten:

Frei von Materiellem, Imagination, Meditation.

Im indischen Tanz:

Suchi „Die Nadel“. Ist aber nur, wenn man mit dem Zeigefinger nach oben zeigt.

(Blöderweise heutzutage auch die IS-Geste).

Bedeutung: Zahl eins und 100, Einheit, Schlaf, Stadt, Stab, Realität, Sonne, Welt, Ja-Sagen, Überraschung, Abend, Trommelschläge, Streit, drittes Auge,

oder Chandrakala „wachsender Mond“. Der Daumen steht da auch weg, und der Zeigefinger zeigt wie eine Pistole.

Bedeutung: Mond, Shiva, Ganges, ein Land.

Eine Bedeutung für die leicht überkreuzten Handflächen, wie es einige Göttinnen am Gundestrupkessel machen (als ob sie ein unsichtbares Baby halten), habe ich noch gefunden. Ist im trantrischen Buddhismus die Umarmungsgeste:

http://www.nepalwelt.de/site_mudras.htm

Überkreuzte (leicht verschränkte) Arme:

Hindu-Ikonographie:

Hastavastika – Die Gottheit symbolisiert tiefste religiöse Hingabe aus und ist anderen Gottheiten untergeordnet. (Jetzt weiß ich, warum v.a. Göttinnen am Gundestrupkessel und einige andere die Arme überkreuzen – volles Patriarchat! :)))))))))

Schneidersitzstatue(tte)n mit beiden Handflächen auf den Knien:

Hatha-Yoga:

Chin-Mudra. Ähnlich wie die Rednergeste, nur dass die Finger leicht gekrümmt sind und die Handfläche nach unten schaut. Sitzt man im Lotos- oder Schneidersitz, liegen die Handflächen auf den Knien (also wie bei den keltischen Statuen).

Bedeutung: Ebenfalls Wissensgeste.

Titel: Re: keltische handzeichen

Beitrag von: Mc Claudia am 18.02.2017, 16:04:07

So,

und hier noch ein paar Sachen aus der klassischen Antike:

Römische Gesten der Redner:

<http://www.romanmysteries.com/gestures>

Für das antike Rom wäre dieses Buch vielleicht auch interessant:

<https://www.amazon.com/Gestures-Aclamations-Ancient-Society-History>

/dp/0801877318

Und hier ein Artikel über römische Gebetshaltungen:

http://www.novaroma.org/religio_romana/posture.html.de

Das Bild des griechischen Redners ist aus meinem Altgriechisch Lehrbuch „Kantharos“. Interessant ist, dass die Rednergeste sehr ähnlich der Diskussionsgeste des Buddhismus ist (Vitarka-Mudra). Diese Geste ist bei unendlich vielen buddhistischen Bildnissen die Lehre- und Weisheitsgeste.

Auch die flache Hand im Bild der römischen Gesten, die offenbar „Silentium“ bedeutet, hat Ähnlichkeiten mit dem Abhayamudra, also der Furchtlosgeste. Innere Ruhe und Furchtlosigkeit also.

Durch die Seidenstraße haben ja die fernöstlichen Kulturen, v.a. Indien, und Griechenland durchaus Kulturaustausch gehabt. Die ersten Buddhastatuen der Antike waren in griechischem Stil. Vielleicht, ja vielleicht ... vielleicht waren auch manchmal ein paar ähnliche Gesten

Neben dem Händefalten (das m.W. durch christianisierte Germanen eingeführt wurde – zuvor wurde auch bei den Urchristen mit erhobenen Händen gebetet – wie im Heidentum damals überall üblich)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Orantenhaltung>

<http://www.ministrantenportal.de/haltungen-gebaerden/>

ist in der christlichen Kultur (und auch oft in der Zeremonialmagie) wohl die Schwurgeste oder Logosgeste am meisten verbreitet. Auf gallorömischen oder keltischen Statuen habe ich sie noch nie gesehen, führe sie aber hier an, da sie ihren Ursprung offenbar im Sabazios-Kult hatte und eine sehr starke, powervolle Gestik ist. (Abgesehen davon, dass sie natürlich auch ein Hindu-Mudra ist, wird sie auch im Qi Gong, Kung Fu und Taiji verwendet – dort heißt sie „Schwertfinger“.)

<https://en.wikipedia.org/wiki/Sabazios>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Segensgestus>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schwurhand>

In der Ikonographie von Jesus, v.a. der orthodoxen, sind dann verschiedene Variationen der Logos-Geste entstanden:

- Wie die Schwurgeste: Nur Zeige- und Mittelfinger sind ausgestreckt, die anderen drei berühren sich
- Sabazios-Logos-Geste: Daumen, Zeige- und Mittelfinger sind gerade, Kleiner und Ringfinger sind gekrümmt. Diese Geste wird auch manchmal von modernen Druiden als Trinitätssymbol (heilige Zahl 3) gebraucht. (Man muss aber bedenken, dass die Sabazios-Geste dem Kühnengruß ähnelt. Also in der Öffentlichkeit nicht den rechten Arm strecken und die drei gestreckten Finger spreizen!) : -))))))
- Hörner-Hand (ist auch ein Mudra bei vielen Hindu-Gottheiten), bei Römern und im Süden auch noch heute als Symbol für gehörnte Ehemänner verwendet, weiters als Abwehr gegen Bösen Blick, und in heutiger Zeit als Satanismus- und Heavy-Metal-Symbol. Im Wicca auch oft als Symbol des Gehörnten. Auf orthodoxen Ikonen manchmal auch als Logos-Symbol, wobei natürlich die beiden mittleren Finger nur leicht gekrümmt sind, nicht zur Faust gemacht. Im Hinduismus ist es das Damaru-Mudra – damit halten Gottheiten die Sanduhrtrommel oder auch das Feuerrad.
- Daumen und Mittelfinger berühren sich. Alle anderen Finger sind gestreckt.

Neben der Sabaziosgeste habe ich auch schon Videos oder Bilder gesehen, wo moderne Druiden für das heilige Triskelensymbol den kleinen Finger auf den Daumen legen und die drei mittleren Finger ausstrecken, die dann die Drei symbolisieren. Also dieselbe Geste wie die der Rebellen im Film „Die Tribute von Panem“.

http://thehungergames.wikia.com/wiki/Three_Finger_Salute

Händefalten als Faust, was manche Christen beim privaten Gebet machen, dürfte auch schon im heidnischen Rom üblich gewesen sein – allerdings nicht zum Beten sondern als Abwehrhaltung gegen dämonische Angriffe. (It. der obigen Website von Ovid und Plinius bestätigt).

Und beim Google-Suchen habe ich zufällig das Fünffinger-Gebet von Papst Franziskus entdeckt. Ich sag da einfach: Gefällt mir! ;-) zumal es da darum geht, für wen man betet, nicht aber dabei steht, ZU wem! Also voll ökumenisch!

Und laut meinem Mudrabuch dürften verschiedenste Handgesten im Tanz auch im antiken Griechenland üblich gewesen sein, aber wegen der Christianisierung (die die Tänze verbot) in Vergessenheit geraten sein. Der Rhetoriker Quintilian lobt die Handgesten in allem Maße: „Die Zahl der Bewegungen, deren die Hände fähig sind, ist unberechenbar, fast so groß wie die der Wörter. Sie können sprechen, bitten, versprechen, rufen, verabschieden, drohen und flehen; [...] Haben sie nicht die Fähigkeit zu erregen, zu beruhigen, anzuflehen, zu billigen, zu bewundern, Scham zu bezeigen? Dienen sie nicht wie Adverbia und Pronomina, um Ort und Personen zu bezeichnen?“

Sodala. Jetzt hab ich einen Hunger und sag einfach: Finito. Vielleicht gibts ja noch von Euch Ideen! ;-)

subuta ollobo

Mc Claudia

Titel: Re: keltische handzeichen
Beitrag von: Sedocoinios am 26.02.2017, 12:44:00

faszinierend! vielen dank mac!

Titel: Re: keltische handzeichen
Beitrag von: Mc Claudia am 26.02.2017, 12:57:53

Biddeschön, gern geschehn! :Kuss:

Titel: Re: keltische handzeichen
Beitrag von: Vailos am 26.02.2017, 18:04:39

Will mich auch bedanken. Geile Recherche. Super!

Titel: Re: keltische handzeichen
Beitrag von: Mc Claudia am 27.02.2017, 16:58:18

:Kuss: Auch Danke!

Titel: Re: keltische handzeichen
Beitrag von: Sucher am 28.02.2017, 09:37:20

Das ist ja alles hochinteressant.

Toll, was Du da alles gefunden hast, Mc.

Dankeschön!

[SMF 2.0.11](#) | [SMF © 2011, Simple Machines](#)
[SimplePortal 2.3.5](#) © 2008-2012, [SimplePortal](#)